

# TATORT BEZIEHUNG

HÄUSLICHE GEWALT  
FAKTEN UND DYNAMIK  
SCHUTZ- UND BERATUNGSSTELLEN  
13.12.2022 – HFH



Iris Hannig-Pasewald  
Fachärztin für Psychiatrie  
Psychotherapeutin, Traumatherapie  
Leitung der Opferhilfe Hamburg

© Opferhilfe Hamburg 2022. Unterhaltungszwecke. Alle Rechte vorbehalten.

1

## THEMEN

---

- Kurzes Fallbeispiel, Film
- Prävalenz Beziehungsgewalt
- Gesundheitliche Folgen
- Dynamik
- Veränderung und Trennung
- Kosten und gesetzlicher Rahmen
- Erkennen - Benennen – Weiterverweisen
- Beratungsstellen und Frauenhäuser

2

Ein kurzes Fallbeispiel  
Film der Männerberatung Schleswig-Holstein

[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/W  
ATCH?V=RM6D7MRQ9JM](https://www.youtube.com/watch?v=RM6D7MRQ9JM)



## PRÄVALENZSTUDIE HÄUSLICHE GEWALT DEUTSCHLAND, JUD ET AL, 2022

2.503 Personen, 1256 weiblich, >14 Jahre	Frauen	Männer
Psychische Gewalt	53,6%	48%
Sexualisierte Gewalt	18,6%	5,5%
Physische Gewalt	15,2%	10,8%
regelmäßig Häusliche Gewalt	8,1%	3,1%
Gewalterfahrungen über die Lebenszeit	57,6 %	50,8 %

## Frauen & Männer als Opfer von Häuslicher Gewalt

Frauen	N= 10264	N= 200	Männer
erlebten mind. einmal körperliche oder sexualisierte Gewalt durch ihren Lebenspartner	25%	25%	erlebten mind. einen Akt der Aggression durch ihre/n Lebenspartner/in
hiervon erlitten körperliche Verletzungen	68%	5%	hiervon erlitten körperliche Verletzungen
der von Gewalt betroffenen Frauen hatten Angst, ernsthaft oder lebensbedrohlich verletzt zu werden	45%	0,5%	der von Gewalt betroffenen Männer hatten Angst vor einer weiteren Verletzung

Schröttle et al, 2004

## PRÄVALENZ HÄUSLICHE GEWALT GEGEN FRAUEN

- Jeden (2-) 3 Tag wird in Deutschland eine Frau durch ihren Partner oder Ex-Partner umgebracht!
- Jeden Tag gibt es in Deutschland einen Mordversuch an einer Frau durch ihren Partner oder Ex-Partner!
- 2021 gab es 15.342 Anzeigen von Frauen zu Gewalt durch ihre Partner oder Ex-Partner bei der Polizei
- Alle 45 Minuten gibt es in Deutschland einen Polizeieinsatz wegen Häuslicher Gewalt!

## PRÄVALENZEN BEI FRAUEN MIT BEHINDERUNG

Gewaltform	Bevölkerungs- durchschnitt 10.264 Frauen, Schröttle et al 2004	Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland 1.561 Frauen, Kavemann, Schröttle 2012
Sex. Gewalt in der Kindheit	10 %	20-31 %
Sex. Gewalt Lebenszeit	19 %	34-52 %
Psychische Gewalt Erwachsene	45 %	68-90 %
Körperliche Gewalt Erwachsene	35 %	58-73 %

## RISIKOFAKTOREN FÜR DAS ERLEBEN VON BEZIEHUNGSGEWALT

- Behinderung als stärkster Risikofaktor
- Kindliches (Mit-)Erleben von Gewalt
- Kritische Lebensereignisse
- Schwangerschaft und Geburt eines Kindes
- Migrationsgeschichte (Migrations-/Akkulturationsstress)
- Alkohol-, Drogenkonsum des Partners
- Soziale Probleme
- Ungleiche Macht- und Rollenverteilung
- Besondere Risikofaktoren für schwere Gewalt in Partnerschaften
  - beide Partner in schwierigen sozialen Lagen
  - Frauen ihren Lebenspartnern ökonomisch-sozial überlegen



## GESUNDHEITLICHE FOLGEN VON GEWALT

### Körperliche Folgen

- Verletzungen
- Funktionelle Beeinträchtigung
- Dauerhafte Behinderung

### Gesundheitsgefährdende Bewältigungsstrategien

- Risikoreiches Sexualverhalten
- Rauchen
- Alkohol- und Drogenkonsum
- Selbstverletzendes Verhalten

### Psychische Folgen

- Depression
- PTSD
- Angststörung
- Essstörung
- Suizidalität



### Reproduktive Gesundheit

- Zyklusstörungen
- Unterleibsoperationen
- Ungewollte Schwangerschaften
- Schwangerschaftskomplikationen
- Fehl- und Frühgeburten

### (Psycho-)somatische Folgen

- Schmerzsyndrome
- Somatoforme Störungen
- Magen-Darm-Störungen
- Herz-/Kreislaufbeschwerden
- Hauterkrankungen

## LANGFRISTIGE FOLGEN VON GEWALT

- **Gestörte Selbstwahrnehmung:** Selbstwertprobleme, Schuldgefühle, Schamgefühle, Verleugnung
- **Negative Lebenseinstellung:** Vorherrschen von Hoffnungslosigkeit, anderen Menschen und dem Leben hilflos ausgeliefert sein, Resignation und Depression
- **Beziehungsstörungen:** Unsicherheit, Misstrauen, Angst, Abhängigkeitsentwicklung, oftmals in Opferposition

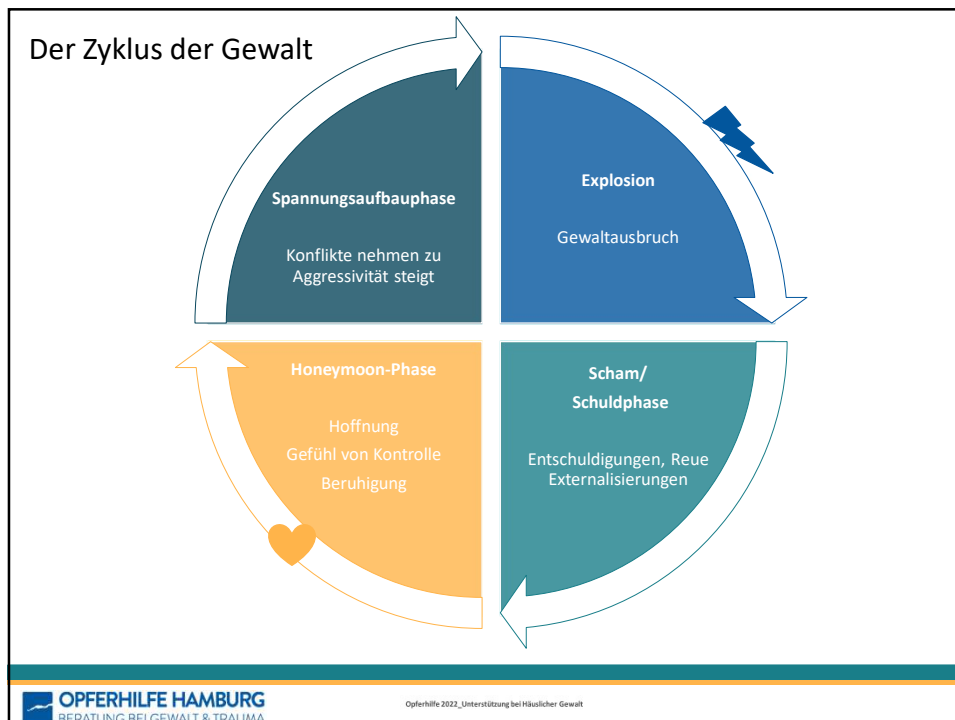
## FOLGEN VON BEZIEHUNGSGEWALT FÜR DIE ENTWICKLUNG UND GESUNDHEIT VON KINDERN

- Kinder sind Zeugen oder selbst von Gewalt in der Familie betroffen > Trauma
- Verlustängste (Vater könnte Mutter töten, Mutter könnte sich suizidieren)
- Häufig auf sich allein gestellt; Sorgen z.B. um jüngere Geschwister
- Soziale Isolation („Familiengeheimnis“ bewahren)
- Ohnmacht und Hilflosigkeit, Selbstwertprobleme, Misstrauen
- Lernen am Modell (Übernahme von Denk- und Verhaltensweisen)
- Erhöhtes Risiko im Erwachsenenalter...
  - ...selbst Gewalt in Beziehungen zu erleben
  - ...selbst in Beziehungen gewalttätig zu sein



## DYNAMIK VON GEWALTBEZIEHUNGEN

- Die Beziehung beginnt oft mit Überidealisierung und intensiven Gefühlen
- Schnell zeigen sich Kontrolle, Besitzanspruch und Eifersucht durch die gewaltausübende Person („Toxische Beziehung“)
- Dann weitere, zunächst `nur` psychische Gewalt (Demütigungen, Drohungen,...)
- Nach dem 1. körperlichen Übergriff nimmt die Gewalt in der Regel im Verlauf zu
  - schwerere Angriffe und kürzere Abstände („Gewaltspirale“)
- Nach Trennung oft (Ex-Beziehungs-) Stalking





## Phänomenologie Misshandlungsbeziehung

Gewalt mit System



17

## Täterverhalten

### • Systematisches Kontroll- und Gewaltverhalten (nach Johnson, 2008)

- Ziel ist systematische Kontrolle und Macht über Beziehung
- Alle Formen von Gewalt möglich, Schwere zunehmend
- Ausgeübt hauptsächlich von Männern
- Verwandtes Konzept: coercive control (Stark, 2007) > Unterdrückung und Dominanz in Beziehung

### • Situativ übergreifendes Konfliktverhalten

- in Konfliktsituationen, einseitig und auch gegenseitig
- Ziel ist nicht die Ausübung genereller Kontrolle über die Beziehung
- Ähnlich häufig vom Männern und Frauen ausgeübt

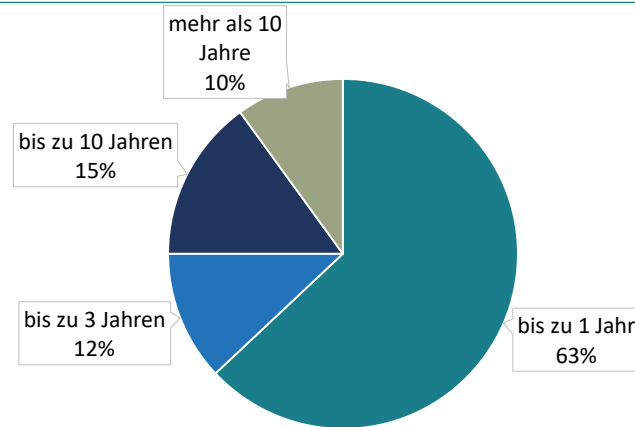
18

## RED FLAGS FÜR POTENTIELLE SCHÄDIGENDE BEZIEHUNGSPARTNER (NACH KUBANY, 2015)

- Besitzergreifend, eifersüchtig, kontrollierend
- Ablehnend gegenüber sozialen Kontakte/Familie
- Lügen
- Meinungen aufzwingen
- Herabsetzen / Belächeln
- Jähzornig sein
- Rechtfertigen/ Andere beschuldigen
- Dominanz / Krafteinsatz beim Sex
- Unzuverlässigkeit
- Im Zweierkontakt anders als in Gesellschaft
- Eingreifend in Privatsphäre
- Grausam gegenüber Schwächeren
- Ruf eines Frauenhelden
- Charme oder Charisma
- Andere beleidigen, körperlich angreifen



## Dauer von Häuslicher Gewalt



BMFSFJ, Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland, 2014

## WAS MACHT EINE TRENNUNG SCHWIERIG?

- Wirtschaftliche, kulturelle, familiären Abhängigkeit
- Angst vor
  - Gewalteskalation (Tötungsrisiko!)
  - Suizid, erweitertem Suizid, Rache
- Fehlende oder inadäquate Hilfen
- Fehlende gesundheitliche, soziale, ökonomische Ressourcen

## Was macht eine Trennung schwierig?

- Hoffnung auf Besserung und gute Zeiten, Zuneigung, Loyalität
- Scham- und Schuldgefühle
- Angst vor dem Alleinsein
- Versorgung gemeinsamer Kinder
- Geringer Selbstwert, erlernte Hilflosigkeit, Belastungssymptomatik
- Angst vor Scheidung, Verlust des Sorgerechts oder der Aufenthaltserlaubnis
- Komplexe Traumafolgesymptomatik (Identifikation mit der Opferrolle, Loyalitätsbindung an den Täter, ähnlich Stockholmsyndrom)

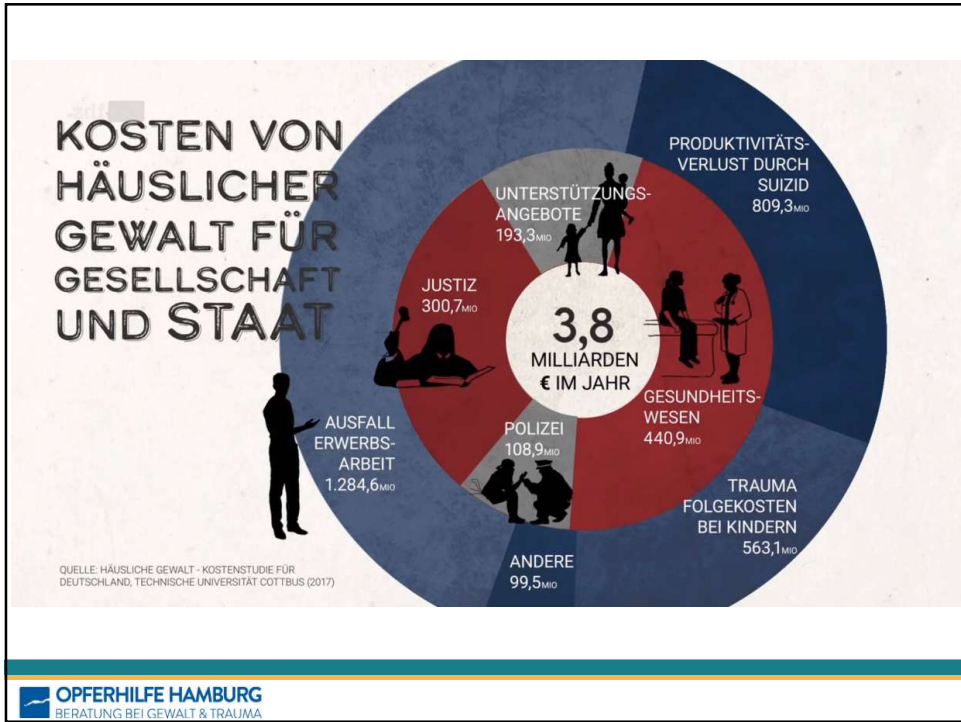
## Der Weg der Veränderung



- Veränderung ist abhängig von
  - persönlichen Ressourcen und Resilienzfaktoren
  - realistischen Handlungsoptionen
- Gewalt (-androhung) kann den Prozess jederzeit unterbrechen (erhöhtes Tötungsrisiko um den Trennungszeitpunkt)
- Frühzeitige Intervention erhöht die Chance, den Gewaltkreislauf zu durchbrechen



25



26

## RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

---

- Europäische Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Häusliche Gewalt („Istanbul Konvention“)
- Polizeiliche Eingriffsbefugnisse
- Das Gewaltschutzgesetz
- Pro-aktive Beratung
- §§174ff StGB (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung)
- §238 StGB (Stalking)
- Schweigepflicht

## POLIZEILICHE EINGRIFFSBEFUGNISSE BEI POLIZEIEINSATZ MIT STRAFANZEIGE (§ 12 B HAMB. SOG)

---

- Wegweisung des Täters aus der Wohnung und Betretungsverbot
- Kontakt- und Näherungsverbot
- Dauer 10 Tage, bei Beantragung von Schutzmaßnahmen Verlängerung um weitere 10 Tage
- Während der Frist besteht die Möglichkeit weitere Schutzmaßnahmen zu beantragen bzw. Perspektiven zu klären

## GEWALTSCHUTZGESETZ (GEWSCHG)

---

- Zivilrechtliche Schutzmaßnahmen
- Beantragung beim Familiengericht
- Befristete Schutzanordnungen wie Zutritts-, Misshandlungs-, Bedrohungs-, Belästigungs- und Kontaktverbote (§ 1 GewSchG)
- Verstöße gegen die Schutzanordnungen durch den Antragsgegner sind strafbar (§ 4 GewSchG)
- Zuweisung der gemeinsam genutzten Wohnung (§ 2 GewSchG)

## SCHWEIGEPFLICHT FÜR ÄRZTINNEN/ÄRZTE IN FÄLLEN HÄUSLICHER GEWALT

---

- Schweigepflichtentbindung durch die Patientin/den Patienten
- Rechtfertigender Notstand (§ 34)
- Handlungspflichten (§ 138)
- Schweigepflicht und Aussage im Gerichtsverfahren
- Weitergabe von Informationen im Ermittlungsverfahren bzw. im Zivilverfahren



31

## Gewalt erkennen Red Flags!

- Viele körperliche und/oder psychische Beschwerden
  - Mehrzeitige Verletzungen (Kopf, Hand(-gelenk), typische Hämatome, Frakturen unterschiedlichen Alters)
  - Depression, Angst-/Panikattacken, somatoforme Störungen
  - Stresssymptome, Schlafstörungen, Schmerzsyndrome
  - Selbstverletzungen, Substanzmissbrauch
  - Sexuelle Probleme, Zyklusstörungen, ungewollte Schwangerschaft

32



## GEWALT ERKENNEN RED FLAGS!

---

- Situative Faktoren
  - Nervöses, ängstliches, ausweichendes Verhalten
  - Gleichgültiger Umgang mit Verletzungen, Verharmlosen
  - Unstimmige Erklärungen zur Ursache von Verletzungen
  - Häufiges Verschieben von Terminen
  - Stark kontrollierendes Verhalten des Partners/der Partnerin
  - Wiederholtes Aufsuchen von Notfalleinrichtungen

## HILFREICHE HALTUNG

---

- Aktives Ansprechen erleichtert es Betroffenen, sich Unterstützung zu suchen
- Der Zeitpunkt an dem wir das Problem wahrnehmen ist nicht unbedingt der richtige Zeitpunkt für Veränderung
- Trennung ist ein schwieriger Prozess und braucht Zeit
- Verantwortung für die Entscheidungen liegt bei der betroffenen Person

## ANSPRECHEN VON HÄUSLICHER GEWALT

---

Falls die Person sichtbare Verletzungen hat:

- „Was ist Ihnen zugestoßen?“
- „Hat jemand diese Verletzungen verursacht?“
- „Ihre Verletzungen lassen vermuten, dass Sie jemand geschlagen (angegriffen) hat. War das so?“
- „Ich möchte Ihnen nicht zu nahe treten, aber ich kenne solche Verletzungen auch als Folge von Schlägen.“

## Ansprechen von häuslicher Gewalt

Wenn die Person keine sichtbaren Verletzungen hat:

- „Aus meiner Erfahrung weiß ich, dass viele Frauen (Männer) von häuslicher Gewalt und Misshandlungen betroffen sind, das kann sich direkt auf die Gesundheit und auch Arbeitsfähigkeit auswirken. Wie ist Ihre Situation?“
- „Leider ist es eine Tatsache, dass häusliche Gewalt ein Problem ist, das viele Frauen (Männer) betrifft. Ich denke, auch Sie könnten davon betroffen sein.“

## FALLS DIE PERSON DEN VERDACHT NICHT BESTÄTIGT

---

- Respektieren Sie die Verneinung - formulieren Sie allgemeine Aussagen über Häusliche Gewalt
- Notieren Sie Ihren Verdacht
- Dokumentieren Sie etwaige Verletzungsfolgen
- Informieren Sie trotzdem über Unterstützungsmöglichkeiten, die von Ihnen gegebene Information schadet niemandem

## FALLS DIE PERSON DEN VERDACHT BESTÄTIGT

---

- Normalisieren Sie das Thema Häusliche Gewalt („Viele sind davon betroffen...“)
- Vermeiden Sie, nach Gründen für die Gewalt zu fragen
- Ermutigen Sie darin, sich Hilfe und Unterstützung zu suchen
- Akzeptieren Sie, wenn die/der Betroffene nicht sofort aktiv werden will (Prinzip der „offenen Tür“)

## FALLS DIE PERSON DEN VERDACHT BESTÄTIGT

---

- „Gut, dass Sie mir davon berichtet haben.“
- „Haben Sie Angst, dass Ihr Partner/Ihre Partnerin weitere Gewalt anwenden könnte?“
- „Ich kenne Beratungsstellen, die sich auf solche Fragen spezialisiert haben. Wenn Sie möchten, kann ich Sie bei einer Kontaktaufnahme gerne unterstützen.“

## HINSEHEN – WAHRNEHMEN – HANDELN

---

- Legen Sie Info-Material zu Gewalt aus
- Achten Sie auf die „Red Flags“
- Sprechen Sie die Betroffenen aktiv an
- Informieren Sie über konkrete Unterstützungsangebote und vermitteln Sie ggf. weiter

## TIPPS

---

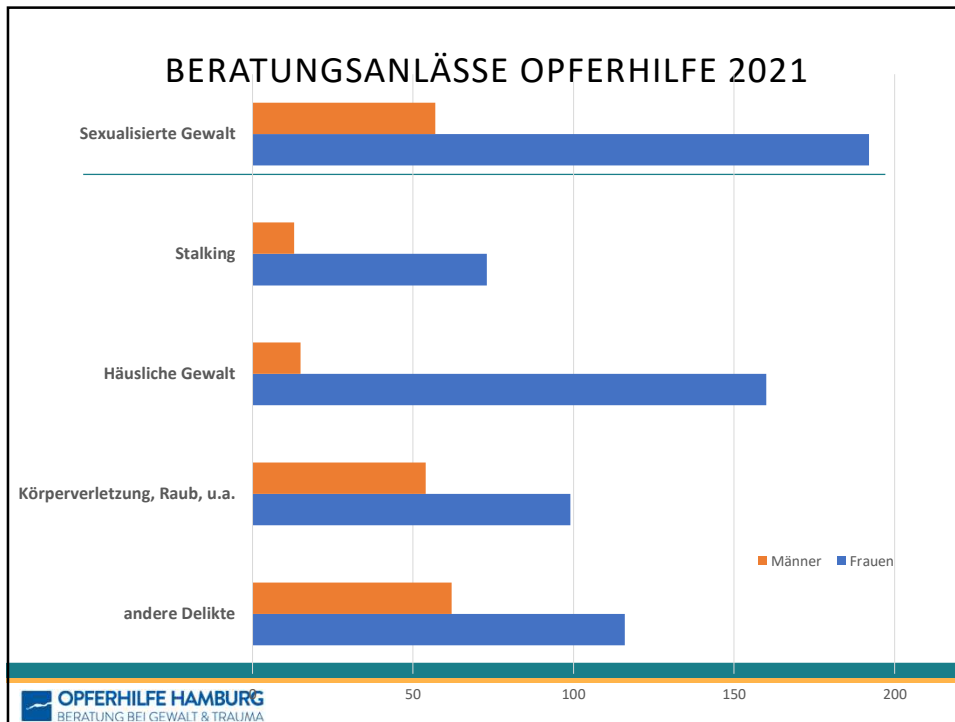
- Verfallen Sie bitte nicht in Aktionismus
- Bewahren und vermitteln Sie Ruhe
- Sprechen Sie nicht mit der gewaltausübenden Person über die Gewalt
- Holen auch Sie sich ggf. Unterstützung



43

- Team: 8 Psychologische und ärztliche Psychotherapeut\*innen
- Professionell, vertraulich, kostenlos
- Erwachsene Betroffene aller Straftaten sowie Unfälle
- Frauen, Männer, LSBTGI\*, Angehörige, Zeug:innen, Netzwerkpartner:innen
- Jährlich ca. 850 neue Ratsuchende (75% Frauen)
- Termine telefonisch, persönlich, kurzfristig
- Finanzierung über Zuwendung durch die Sozialbehörde
- [www.opferhilfe-hamburg.de](http://www.opferhilfe-hamburg.de) /Termine über telefon. Anmeldung

44



45

Leichte Sprache    Gebärdensprache    Seite anonym besuchen    Notausstieg

Bundesamt  
für Familie und  
zivilgesellschaftliche Aufgaben

**HILFE TELEFON**  
GEWALT GEGEN FRAUEN  
**08000 116 016**

<https://www.hilfetelefon.de/>

Das Hilfetelefon
Gewalt gegen Frauen
Kampagnen & Aktionen
Materialien
Presse
Aktuelles

Startseite

- Beratung für Frauen >
- Informationen für unterstützende Personen >
- Informationen für Fachkräfte >

Ihre Suche

**Nutzerinnen-Befragung**

Zur Auswertung des Angebots führt die Firma InterNet online

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

An 365 Tagen 24 Stunden täglich >

Das Hilfetelefon – Beratung und Hilfe für Frauen

Herzlich willkommen! Das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Unter der Nummer

- Beratung per Telefon
- Sofort-Chat  
Der Chat ist jetzt verfügbar.
- Online-Beratung  
E-Mail-Beratung >  
Chat-Beratung >
- Beratung in 17 Sprachen
- Beratung in Gebärdensprache
- Leichte Sprache

13.12.2022

46

0800 19 210 00

Home Aktuelles Evaluation Über Uns Feedback Zielsetzung Downloads

<https://www.kinderschutzhotline.de/>

## Medizinische Kinderschutzhotline

Die „Medizinische Kinderschutzhotline“ ist ein vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördertes, bundesweites, kostenfreies und 24 Stunden erreichbares telefonisches Beratungsangebot für Angehörige der Heilberufe bei Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Kindesmissbrauch. Die Projektleitung hat Prof. Jörg M. Fegert von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie Ulm.

**OPFERHILFE HAMBURG**  
BERATUNG BEI GEWALT & TRAUMA

47

ÄRZTEKAMMER HAMBURG

[https://www.aerztekammer-hamburg.org/haeusliche\\_gewalt.html](https://www.aerztekammer-hamburg.org/haeusliche_gewalt.html)

MENÜ ≡ SUCHE 🔍

ÄRZTINNEN & ÄRZTE MITGLIEDERSEITEN MFA MED. FACHANGESTELLTE PATIENTEN PATIENTEN | BERATUNG & MEHR WISSENSWERTES GESUNDHEIT & SOZIALES ÜBER UNS KAMMER | PRESSE | HÄB

## Häusliche Gewalt

In Hamburg gibt es für Opfer von Straftaten eine Reihe von staatlichen und privaten Hilfsangeboten. Hier können Menschen, denen Gewalt angetan wurde rechtliche, psychologische und finanzielle Unterstützung finden. Darüber hinaus erhalten sie Informationen über die Rechte und Leistungen, die Opfern gesetzlich zustehen.

Alle Informationen und hilfreiche Adressen: [www.hamburg.de/opferschutz](http://www.hamburg.de/opferschutz)

**Infoblatt der Ärztekammer Hamburg**

Eine Information der Ärztekammer Hamburg. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

**OPFERHILFE HAMBURG**  
BERATUNG BEI GEWALT & TRAUMA

48



## Institut für Rechtsmedizin

---

- **Institut für Rechtsmedizin im UKE,**  
[www.uke.de/kliniken-institute/institute/rechtsmedizin](http://www.uke.de/kliniken-institute/institute/rechtsmedizin)
- Haus Nord 81 (N81), Butenfeld 34, 22529 Hamburg,
- 040 7410 - 52127 (24 Stunden)
- [ifrhh@uke.de](mailto:ifrhh@uke.de)

## Traumaambulanzen in Hamburg

### für Erwachsene

- Traumaambulanz, Hamburg-Eppendorf (UKE),  
Martinistraße 52, Haus W 37, 20246 Hamburg (040) 7410-53210, [ambulanz.psychiatrie@uke-hh.de](mailto:ambulanz.psychiatrie@uke-hh.de),  
[www.uke.de/kliniken/psychiatrie](http://www.uke.de/kliniken/psychiatrie)
- Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll Langenhorner Chaussee  
560, Haus 5, 1.OG 22419 Hamburg (040) 181 887- 2973 /-  
2428, [pia.ps-trauma.nord@asklepios.com](mailto:pia.ps-trauma.nord@asklepios.com),  
[www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)

### für Kinder und Jugendliche

- Traumaambulanz für Kinder und Jugendliche UKE, Haus W  
35, (040) 7410- 52230

## Childhood-Haus Hamburg- Kompetenzzentrum für Kinderschutz am UKE

- Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die körperliche, sexualisierte, emotionale Gewalt oder Vernachlässigung erfahren haben (oder Zeug:innen)
- Kinderärztliche, (rechts)medizinische Untersuchung, psychologische und sozialpädagogische Beratung. Noch keine Vernehmung vor Ort möglich
- Tel: 040 334 601 334 (Telefonische Erreichbarkeit rund um die Uhr!) Rechtsmediziner:innen, Kinderärzt:innen, Sozialpädagog:innen und Psycholog:innen vor Ort: Montag bis Freitag, 09 - 17 Uhr
- Hoheluftchaussee 18 | 5. OG, 20253 Hamburg
- E-Mail: [childhoodhaus@uke.de](mailto:childhoodhaus@uke.de), Web: <https://www.childhoodhaus.de/hamburg/uke.de/childhoodhaus>

## Ankerland Hamburg

- **Traumatherapiezentrum:** Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie für Kinder und Jugendliche (kurz: PITT-KID, Krüger & Reddemann, 2007), Tel. 040 – 46 86 396 0
- Di 10.00-13.00 Uhr, Do 09.00 - 12.00 Uhr Nummer 468 63 96-25
- **Beratungszentrum:** für Eltern, Pflege- und Adoptiveltern sowie andere Bezugssysteme von traumatisierten Kindern und Jugendlichen, kostenpflichtig, 040 – 76 08 08 55
- **Trauma-Info-Telefon an: 040 / 63 64 36 27** Di 10 Uhr-13 Uhr, Do 20 Uhr-22 Uhr (Außer an Feiertagen)
- <https://ankerland.de/>

## Frauenhäuser in Hamburg

---

- 24/7: Zentrale Notaufnahme der Hamburger Frauenhäuser und Koordinierungsstelle für Hamburg und Schleswig-Holstein
- 040 8000 4 1000
- Aufnahme und Schutz Tag und Nacht für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder (15 Plätze)
- Weitervermittlung an die sechs Frauenhäuser in Hamburg (224 Plätze für Frauen und Kinder)

## Beratung bei häuslicher Gewalt und Stalking

- **Opferhilfe** Beratung bei Gewalt und Trauma 040/381993
- **Intervento** – pro-aktive Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt und Stalking
  - Nach einem Polizeieinsatz
  - 040 22622627 / [www.verikom/projekte](http://www.verikom/projekte)
- **i.Bera (Verikom) und LÂLE (IKB)** Interkulturelle Beratungsstellen für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat
  - Muttersprachliche Angebote
  - verikom- i.bera, 040 350 17 72 26 / [www.verikom/projekte/i.bera.de.de](http://www.verikom/projekte/i.bera.de.de)
  - LÂLE in der IKB e.V., 040 72 96 32 25 / [www.ikb-lale.de](http://www.ikb-lale.de)

## BERATUNGSANGEBOTE FÜR MÄNNER

---

- Opferhilfe Hamburg 040 38 19 93  
<https://opferhilfe-hamburg.de/>
- Basis Prävent 040 39 84 26 62  
<https://basis-praevent.de/>
- Männerberatung Schleswig-Holstein 0431 91 124  
<https://www.maennerberatung-sh.de/>
- Männerberatungsnetz  
[www.maennerberatungsnetz.de](http://www.maennerberatungsnetz.de)
- Hilfetelefon Gewalt an Männern 0800 12 39 900  
<https://www.maennerhilfetelefon.de/>

## Beratung bei sexualisierter Gewalt von Kindern und Jugendlichen [www.Nexus-Hamburg.de](http://www.Nexus-Hamburg.de)

---

Netzwerk Hamburger Einrichtungen gegen sexualisierte Gewalt  
**[www.Nexus-Hamburg.de](http://www.Nexus-Hamburg.de)**

- **Allerleirauh** e.V., [www.Allerleirauh.de](http://www.Allerleirauh.de), 040/29834483
- **Basis Praevent**, [Basis-Praevent@basisundwoege.de](mailto:Basis-Praevent@basisundwoege.de), 040/39842662
- **Dolle Deerns** e.V., [beratung@DolleDeerns.de](mailto:beratung@DolleDeerns.de), 040/4394150
- **Dunkelziffer** e.V., [info@Dunkelziffer.de](mailto:info@Dunkelziffer.de), 040/421070010
- **Zündfunke** e.V., [info@zuendfunke-hh.de](mailto:info@zuendfunke-hh.de), 040/8901215
- **Zornrot** e.V., [info@zornrot.de](mailto:info@zornrot.de), 040/7217363

Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Hilfeportal Sexueller Missbrauch

<https://www.hilfeportal-missbrauch.de>

Suche nach...

Hilfen für ▾ Informationen ▾ Adressen ▾

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch:  
0800-22 55 530 (kostenfrei & anonym)

Sie befinden sich hier: / Startseite

Seite versenden | Seite drucken | Datenschutz

**Willkommen beim Hilfeportal Sexueller Missbrauch**  
Sexuelle Gewalt ist ein gravierendes Problem für Mädchen und Jungen, aber auch für Erwachsene, die in ihrer Kindheit oder Jugend davon betroffen waren. Das Hilfeportal informiert Betroffene, ihre Angehörigen und andere Menschen, die sie unterstützen wollen. Die bundesweite Datenbank zeigt, wo es in der eigenen Region Hilfsangebote gibt.

Beratungsstellen Medizin & Therapie Rechtsberatung

**Hilfe finden**  
Beratungsstellen, Notdienste, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Flüchtlinge: Beratungsstellen, die Ihre Fragen zu sexuellem Missbrauch beantworten, finden Sie hier:

PLZ/ Ort...  
Alle Hilfsangebote ▾  
Suche starten →

**Hilfen für..**

Betroffene Angehörige und soziales Umfeld Fachkräfte

**OPFERHILFE HAMBURG**  
BERATUNG BEI GEWALT & TRAUMA

Opferhilfe Hamburg

13.12.2022

57

## Angebote für Täter und Täterinnen

- **BeTA im Hamburger Gewaltschutzzentrum, HGZ**
  - Beratungsstelle für Täter:innen häuslicher Gewalt und Stalking
  - <https://www.hamburgergewaltschutzzentrum.de/beta.html>
  - Tel. (040) 284 099 - 0
  - [beta@hamburgergewaltschutzzentrum.de](mailto:beta@hamburgergewaltschutzzentrum.de)
- **Wendepunkt e.V., [hamburg@Wendepunkt-ev.de](mailto:hamburg@Wendepunkt-ev.de), 040/70298761**
  - Beratungsstelle für sexuell auffällige Minderjährige und junge Erwachsene
- **Kein Täter werden ([www.kein-taeter-werden.de](http://www.kein-taeter-werden.de))**
  - Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – Präventionsambulanz Altona
  - Telefon: +49 152 22 81 66 28, E-Mail: [praevention@uke.de](mailto:praevention@uke.de)
  - Montags 15-16.30 Uhr, Donnerstag: 16.30-17-30 Uhr

**OPFERHILFE HAMBURG**  
BERATUNG BEI GEWALT & TRAUMA

13.12.2022

58

## WEITERE WICHTIGE BERATUNGSANGEBOTE IN HH

- **Frauennotruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen:** [www.frauennotruf-hamburg.de/](http://www.frauennotruf-hamburg.de/) 040/255 566
- **Kinderschutzzentrum:** Hilfen für Eltern (bei körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung der Kinder) und Kinder [www.kinderschutzzentrum-hh.de](http://www.kinderschutzzentrum-hh.de) 040/4910007
- **BIFF:** Beratung und Information für Frauen, Eimsbüttel/Altona, Harburg, Winterhude, [www.biff.de](http://www.biff.de)
- **KISS:** Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, [www.kiss-hh.de](http://www.kiss-hh.de)
- **Psychoziale Kontakt- und Beratungsstellen** <https://www.psk-hamburg.de>
- **Rauschbarometer Hamburg:** Rat und Hilfe rund um Alkohol, Tabak, Drogen und Sucht, [www.drogenberatung-hamburg.de](http://www.drogenberatung-hamburg.de)

## Weitere wichtige Beratungsangebote in HH

- **Sperrgebiet:** Fachberatung Prostitution  
[www.sperrgebiet-hamburg.de](http://www.sperrgebiet-hamburg.de)  
St. Georg: 040/ 24 66 24, St. Pauli: 040/ 31 64 95
- **Koofra:** Koordinierungsstelle gegen Frauenhandel [www.koofra.de/](http://www.koofra.de/)  
040/679 997 57
- **Amnesty for women:** Beratungsstelle und internationaler Treffpunkt für Frauen. [www.amnestyforwomen.de/](http://www.amnestyforwomen.de/) 040/ 384 753
- **Frauenperspektiven:** Suchtberatungsstelle, ambulante Suchttherapie und Nachsorge für Frauen und Mädchen,  
<https://www.frauenperspektiven.de/> 040 - 432 96 00  
[beratungsstelle@frauenperspektiven.de](mailto:beratungsstelle@frauenperspektiven.de)

## WEITERE WICHTIGE BERATUNGSANGEBOTE IN HH

- **Empower:** Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt  
[www.hamburg.arbeitundleben.de/empower](http://www.hamburg.arbeitundleben.de/empower)  
040/284 016 67
- **MBT:** Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus  
[www.hamburg.arbeitundleben.de/pb/mbt](http://www.hamburg.arbeitundleben.de/pb/mbt) 040/428633625
- **Kurswechsel:** Information und Beratung zu Distanzierungsprozessen und Ausstieg aus rechten Zusammenhängen in HH.  
[www.kurswechsel-hamburg.de](http://www.kurswechsel-hamburg.de), 040/300 874 84

## Weitere wichtige Beratungsangebote in HH

- **Waage e.V.** Beratung für Menschen mit Essstörungen, ihre Angehörigen und Fachkräfte <https://www.waage-hh.de/> 040/4914941
- **Beratungsstelle CHARON**, Hilfen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, <http://www.hamburger-gesundheitshilfe.de/beratungsstelle-charon.html>, 040/22 63 03 00, [info@charon-hamburg.de](mailto:info@charon-hamburg.de)
- **Familienplanungszentrum:** <https://www.familienplanungszentrum.de/> 040/439 28 22, [fpz@familienplanungszentrum.de](mailto:fpz@familienplanungszentrum.de)
- **Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.**, Information und Beratung, <https://www.verband-binationaler.de/der-verband/regionalstellen0/>, [hamburg@verband-binationaler.de](mailto:hamburg@verband-binationaler.de), Tel: 040 / 44 69 38
- **FLAKS e.V.** - Zentrum für Frauen in Altona  
<http://www.flaks-zentrum.de/>, [info@flaks-zentrum.de](mailto:info@flaks-zentrum.de), 040/ 89 69 80  
3

## Weitere wichtige Beratungsangebote in HH

---

- **Beratungs- und Seelsorgezentrum Hauptkirche Sankt Petri**
  - [www.bsz-hamburg.de/beratung/offene-beratung/](http://www.bsz-hamburg.de/beratung/offene-beratung/), Bei der Petrikirche 3, 20095 HH Mo-Sa 11-18 Uhr, Mi von 11-21 Uhr  
So 11:30-15 Uhr, kostenlos
  - [www.bsz-hamburg.de/beratung/fachberatung/](http://www.bsz-hamburg.de/beratung/fachberatung/),  
Honorar: 2% des Nettoeinkommens 040 / 32 50 38 –70

## Beratungsangebote für Geflüchtete in HH

- **Centra** Koordinierendes Zentrum für traumatisierte Geflüchtete  
Beratung, Sozialberatung, Behandlung, Fortbildung, Supervision  
[www.centra.hamburg](http://www.centra.hamburg), Heidenkampsweg 97, 20097 Hamburg, 040/23 20 522-0, [info@centra.hamburg](mailto:info@centra.hamburg)
- **Flüchtlingszentrum Hamburg**, [www.fz-hh.de](http://www.fz-hh.de), 040 - 284 079-0, [info@fz-hh.de](mailto:info@fz-hh.de), Adenauerallee 10, 20097 Hamburg



## Telefonische Beratungsangebote

- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen** 08000 116 016
- **Hilfetelefon Gewalt an Männern** 0800 12 39 900
- **Hilfetelefon sexueller Missbrauch** 0800 22 55 530
- **Hamburger Krisentelefon** professionelle Sozialpsychiatrische Hilfe 040 428 11 3000
- **Nummer gegen Kummer**; Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern [www.nummergegenkummer.de/](http://www.nummergegenkummer.de/), 116 111, Elterntelefon: 0800 110550
- **Muslimisches Seelsorgetelefon** <http://mutes.de> 030 44 35 09 821

<https://hateaid.org>




[Wir unterstützen](#) [Wir handeln](#) [Online-Magazin](#) [Presse](#) [Das sind wir](#)

[Spenden](#)

**Telefon:** 030 / 252 088 38 Mo 10–13 | Di 15–18 | Do 16–19 Uhr  
**beratung@hateaid.org**

**Die Beratungsstelle  
für Betroffene  
digitaler Gewalt.**

 Leichte Sprache

2 15°C HAMBURGER BESUCHER POLITISCHES TOP-SERVICES LOGIN REGISTRIEREN

Hilfen für Opfer Hilfen für Angehörige Fachkräfte Leserrinnen und Leser


<https://www.hamburg.de/opferschutz/> SCHLIESSEN ▲

## OPFERSCHUTZ IN HAMBURG

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration


**AKTUELL**

**Film**  
**Hamburg stärkt Frauen nach Gewalterfahrungen**  
 Mut machen, Mut fassen - wieder stark werden. Wer in Hamburg hilft, das zeigt dieser Film.



**OPFER**

**Beratung**  
**Hilfen für Opfer**  
 Für Opfer von Straftaten gibt es eine Reihe von staatlichen und privaten Hilfsangeboten.



**ANGEHÖRIGE**

**Hinsehen, unterstützen!**  
**Hinweise für Angehörige und Freunde**  
 Sie können Menschen

**HOTLINES**

**Hilfetelefon**  
**HILFE TELEFON**  
 Gewalt gegen Frauen  
**08000 116 016**  
 Das kostenlose Hilfetelefon ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar.

**Hinsehen und handeln!**  
**Kinderschutz-Hotline**  
 Sie haben Hinweise, dass ein Kind möglicherweise vernachlässigt oder misshandelt wird?

**Rund um die Uhr**  
**Sei stark - hol dir Rat!**  
 Hotline für Kinder und Jugendliche bei Gewalt, Mobbing oder Erpressung.

**Im Notfall: 110!**  
**Sie brauchen Schutz?**  
 Bei akuter Bedrohung oder Gewalt sollten Sie sich **sofort** - bei Tag und Nacht - an die Polizei wenden. Das können Sie auch über den **Notruf 110** tun.

**OPFERHILFE HAMBURG**  
 BERATUNG BEI GEWALT & TRAUMA

13.12.2022

67

## Zusätzliche Linktipps

- [www.re-empowerment.de](http://www.re-empowerment.de)
- [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)
- [www.hamburg.de/opferschutz](http://www.hamburg.de/opferschutz)
- [www.hilfeportal-missbrauch.de](http://www.hilfeportal-missbrauch.de)
- <https://www.kinderschutzhotline.de/>
- [www.nexus-hamburg.de](http://www.nexus-hamburg.de)
- [www.opferhilfe-hamburg.de](http://www.opferhilfe-hamburg.de)
- [www.maenner-und-trauma.de](http://www.maenner-und-trauma.de)
- [www.maennerberatungsnetz.de](http://www.maennerberatungsnetz.de)
- [www.odabs.org](http://www.odabs.org)
- [www.antidiskriminierungsstelle](http://www.antidiskriminierungsstelle)

- Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
- 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr erreichbar und kostenlos

**HILFE TELEFON**  
 GEWALT GEGEN FRAUEN  
**08000 116 016**

**OPFERHILFE HAMBURG**  
 BERATUNG BEI GEWALT & TRAUMA

68




69

## Quellenangabe

---

- Bundeskriminalamt (2021). Partnerschaftsgewalt - Kriminalstatistische Auswertung: Berichtsjahr 2020.
- BMFSFJ (2004a): Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/>
- studie-lebenssituation-sicherheit-und-gesundheit-von-frauen-in-deutschland-80694
- FRA European Union Agency for Fundamental Rights (2014): Violence against women: an EU-wide survey. Main results
- Jud, A., Grafe, B., Meshkova, K., Kavemann, B., Meysen, T., Hoffmann, U., Ziegenhain, U. & Fegert, J. (2022). Prevalence and Predictors of Affirmations of Intimate Partner Violence in Germany: A First Nationwide Study on victimization in women and men. Journal of Interpersonal violence, Vol 0(0) 1-21.
- Schröttle, M./Hornberg, C./Glammeier, S./Sellach, B./Puhe, H./Kavemann, B./Zinsmeister, J. (2013): Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland.



**OPFERHILFE HAMBURG**  
BERATUNG BEI GEWALT & TRAUMA

Opferhilfe 2022\_Unterstützung bei Häuslicher Gewalt

70